

Freie Wähler pochen auf neue Straßen

Kritik Beim Frühjahrsempfang nehmen sie die „unsinnigen“ Dieselfahrverbote aufs Korn.

Scharfe Kritik an den Dieselfahrverböten und die Forderung, neben dem öffentlichen Nahverkehr auch das Straßennetz auszubauen: Das hat die Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler am Montag im Stuttgarter Rathaus vorgebracht.

Bei ihrem Frühjahrsempfang kritisierte Fraktionschef Jürgen Zeeb vor rund 300 Gästen im Großen Sitzungssaal, dass die Automobilhersteller die Konzepte zur Dieselaufnachrüstung in der Schublade liegen hätten, während just am Montag die Fahrverbote erstmals auch Stuttgarter Halter von Dieselaufos der Euro-Norm 4 und schlechter ausbremsen.

Zeeb machte kein Hehl daraus, dass auch die Freien Wähler vor den Gemeinderats- und Regionalwahlen am 26. Mai im Wahlkampfmodus sind. „Der OB glaubt an die magische Kraft der Runden Tische und Konzepte“, kritisierte er Fritz Kuhn (Grüne). Wohnungsbau betreiben wolle oder könne die grüne Stadtspitze nicht. Wohnungen für Mauereidechsen seien da wichtiger als mehr Wohnungen für Menschen.

Der frühere Böblinger Landrat Bernhard Maier geißelte als Festredner ausgiebig die „unverhältnismäßigen, unsozialen und unsinnigen Fahrverbote“. Die Parteien, von denen sich die Wählerversammlung scharf abgrenzte, dokumentierten mit den Fahrverboten ein „grandioses Versagen“, sagte Maier, der Verkehrsexperte der Freien Wähler in der Regionalversammlung ist. Stuttgarts OB unterstellte er, er propagiere neuerdings die Citymaut. Doch weder damit noch mit den Fahrverboten würden die Grünen die ausgerufenen Ziele erreichen können, prophezeite Maier. Seit Jahren sei das Verhältnis recht konstant bei 80 Prozent Autofahrten und etwa 20 Prozent öffentlichem Nahverkehr.

Diese prozentuale Verteilung zu halten werde schwierig genug, weil ein weiterer starker Anstieg des Autoverkehrs bevorstehe. Daher sei es unausweichlich, in der Region fast eine Milliarde Euro in das S-Bahn-System und dessen Kapazitätserweiterung zu investieren. Dazu brauche man Zuschüsse von Bund und Land. Unverzichtbar seien auch neue Straßen am Rand des Ballungsraums und ein Ringstraßensystem für Stuttgart, namentlich der Nordoststring und eine untertunnelte Filderauffahrt. jos



Fraktionschef Jürgen Zeeb spricht beim Frühjahrsempfang. Foto: Lg/Piechowski